



Urversammlung vom Donnerstag 13. Juni 2019

Ort: Turnhalle Primarschule Salgesch
Zeit: 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr
Anwesende: Gemeinderat und Gemeindeschreiber
Entschuldigt: Herren Valentin Cina; Jean-Claude Zeiter; Olivier Mounir und Albert Constantin
Anwesende: 29 Personen (inkl. GR und Gemeindeschreiber)
Eingeladene: Herrn Daniel Ruppen, Revisionsgesellschaft APROA, Visp

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Gilles Florey eröffnet die heute einberufene Urversammlung und heisst alle herzlich willkommen.

Die Urversammlung wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen einberufen – Die Jahresrechnung lag ab Freitag, 24. Mai 2019 auf und zeitgleich wurde die Jahresrechnung ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde im Internet aufgeschaltet.

An der heutigen Urversammlung werden nachfolgende Traktanden behandelt:

- | | |
|------------|--|
| Traktanden | 1. Begrüssung |
| | 2. Wahl der Stimmenzähler |
| | 3. Protokoll der Urversammlung vom 13. Dezember 2018 |
| | 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 |
| | 4.1 Lesung der Jahresrechnung 2018 |
| | 4.2 Abnahme des Kontrollberichtes |
| | 4.3 Diskussion |
| | 4.4 Genehmigung der Jahresrechnung 2018 |
| | 5. Verschiedenes |

Der Gemeindepräsident erkundigt sich bei den Anwesenden ob jemand Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden hat.

Die Versammlung hat ansonsten keine Einwände gegen die Einberufung und die Traktanden der Urversammlung und genehmigt diese stillschweigend.



2. Wahl der Stimmenzähler

Der Versammlung werden nachfolgende anwesende Personen vorgeschlagen:

Frau Fabienne Schmidt

Die Versammlung genehmigt die Stimmenzählerin und verzichtet auf Gegenvorschläge.

3. Protokoll

Das Protokoll der Urversammlung vom 13. Dezember 2018 wurde im Internet zur Verfügung gestellt und während der Auflagezeit in der Gemeindekanzlei bereitgestellt. Deshalb wird auf das Verlesen verzichtet.

Ignace Bittel:

Meldet sich zu Wort und erwähnt den Punkt zur kalten Progression. Er stellt den Antrag, dass man diesen auf die nächsten Urversammlung traktandieren sollte. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde im Vergleich mit anderen Gemeinden die kalte Progression ausmerzen sollte. Herr Bittel stellt zum erstellten Protokoll, wegen des Standortes des Schulhauses und betreffend Sanierung der Dorfstrasse – respektive Ausbesserung der Bahnhofstrasse, weitere Fragen.

Gemeindeschreiber Stefan Schmidt informiert den Sprechenden, dass es sich nur um den Beschluss handelt, ob das Protokoll in Ordnung ist oder nicht. Der Inhalt sollte unter Verschiedenes besprochen werden.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung das Protokoll vom 14. Dezember 2017 zu genehmigen.

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltungen:	1

Dem Protokollführer wird das Erstellen des Protokolls verdankt.



4. Jahresrechnung der Gemeinde Salgesch 2016

Der Gemeindepräsident zeigt anhand einer Übersicht die getätigten Investitionen im Jahr 2018. Die Gemeinde Salgesch hat nahezu 1.35 Mio. Franken investiert. Den Unterschied zu den veranschlagten 1.9 Mio. Franken stellt die aufgrund einer noch hängigen Einsprache die noch nicht getätigte Ausgabe für das Projekt Wohnen im Alter in Salgesch dar.

4.1. Lesung der Jahresrechnung 2017

Gemeindepräsident Gilles Florey übergibt das Wort an die einzelnen Gemeinderäte, welche ihre Investitionen anhand einer Powerpoint-Präsentation im Detail ausführen.

Die Urversammlung nimmt nachfolgend Ausführungen des Gemeinderates zu den Investitionen zur Kenntnis:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes | Gemeindepräsident Gilles Florey |
| 2. Beteiligung Agro-Projekt Bed&Breakfast | Gemeindepräsident Gilles Florey |
| 3. Projektwettbewerb Schulhaus | Gemeinderat Rebecca Cina |
| 4. Anschaffung Informatik für Schule | Vizepräsident Stéphane Revey |
| 5. Herstellung Gemeindefahne Salgesch | Gemeinderat Marcel Chastonay |
| 6. Belagsarbeiten Dorfstrasse | Gemeinderat Marcel Chastonay |
| 7. Ausbesserungen Flurstrassen | Gemeinderat Marcel Chastonay |
| 8. Aufteilung Werkhöfe und Kauf Bühne | Gemeinderat Marcel Chastonay |
| 9. Signalisation Dorf (Markierungen) | Gemeinderat Yannick Cina |
| 10. Rebbewässerungsanlagen Tschachtela | Gemeinderat Yannick Cina |
| 11. Erneuerung Strassenbeleuchtungen | Gemeinderat Yannick Cina |
| 12. Trinkwasserleitungen/Wasserfassung | Gemeinderat Yannick Cina |
| 13. Anschluss Wasserfassung Miège | Gemeinderat Yannick Cina |
| 14. Verbindung Sektoren A+B Rebbewäss. | Gemeinderat Yannick Cina |

Der Gemeindepräsident geht über zur Laufenden Rechnung 2018 und zeigt der Versammlung einen Überblick der Verwaltungsrechnung. Er zeigt sich sehr zufrieden mit der Laufenden Rechnung.

Der Gemeindepräsident Gilles Florey schlägt der Versammlung vor, dass der Gemeindeschreiber die Jahresrechnung gemäss der Präsentation durchgeht und entsprechend kommentiert.

Der Gemeindeschreiber Stefan Schmidt geht die einzelnen Rubriken der Laufenden Rechnung mit Hilfe einer PowerPoint – Präsentation durch. Diese visualisiert die Veränderungen zur Vorjahresrechnung 2017 wie auch zu Budget 2018 durch Balkendiagramme der jeweiligen Rubrik.



Fragen zur laufenden Rechnung 2018

Boris Caldelari:

Möchte gerne wissen, weshalb die Gemeinde für die Strassenlampen aufkommen muss, obschon man das Netz vor Jahren verkauft hatte.

Gemeinderat Yannick Cina hält fest, dass der Unterhalt der Strassenlampen nach wie vor zu 100% der Gemeinde obliegt.

Reinhold Cina:

Erkundigt sich, weshalb die Rechtsgeschäfte unter der Rubrik Polizei aufgeführt sind. Gemeindeschreiber Stefan Schmidt erläutert die Situation des HRM2

(Harmonisierten Rechnungsmodelles des Kanton Wallis) welcher im Jahr 2022 eingeführt werden muss. Bis zu diesem Zeitpunkt, an welche man sämtliche Konten harmonisieren muss, hat die Gemeinde am bestehenden Kontostamm nichts verändert. Selbstverständlich könnte man die Rechtsgeschäfte in der Exekutive oder Verwaltung einbuchen lassen.

Bittel Ignace:

- Appelliert an den Gemeinderat, immer zu prüfen, ob man immer denselben Anwalt auswählen muss – hier könne man doch auch die Arbeiten an andere Anwälte übergeben.
- Sieht Ausgaben von Fr. 126 Tsd. im Bereich Unterhalt Kirche. Seine Anregung geht dahin, dass man für das Eintreiben von Geldern auch über Dorffeste oder der Durchführung eines Lottos, durchführen könnte. Man soll sich dies nicht zu einfach machen und die Gelder direkt von der Gemeinde abholen. Für die zukünftigen Kosten der Friedhofskapelle wäre dies doch heute schon vorstellbar.
- Erkundigt sich, ob der Mittagstisch keine Einnahmen generiert, so dass dieser für die Gemeinde kostenneutral gestaltet werden könnte.
- Sieht die Nicht-Einzahlung der Fr. 30'000.—für die Torrent Bahnen AG positiv.
- Im Bereich der Regiebetriebe gilt es rasch die Gebühren anzupassen, so dass diese Betriebe sich selbst finanzieren. Im Bereich Rebbewässerung kann dies ja bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.
- Findet das Leitbild sehr gut – Er bedauert, dass nicht viele Bürger daran teilgenommen haben.
- Obschon die Gemeinde Salgesch gute Steuerzahler hat, stören ihn die Steuerverluste. Sein Gerechtigkeitsgefühl wird dadurch verletzt. Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass die Verwaltung die Abläufe optimiert hat und ihre Hausaufgaben in diesem Bereich gemacht haben.



4.2. Revisorenbericht

Daniel Ruppen der Revisionsgesellschaft APROA hält in eigenen Worten die wesentlichen Bestandteile des Revisionsberichtes fest und empfiehlt der Urversammlung Annahme der Rechnung 2018.

Der Bericht wird mit einem Applaus der Anwesenden verdankt.

Gemeindepräsident Gilles Florey dankt Daniel Ruppen für seine Arbeit und übergibt ihm eine Flasche Grand Cru.

4.3. Diskussion

Der Gemeindepräsident Gilles Florey eröffnet die Diskussion und übergibt das Wort an

Reinhold Cina:

Im Bereich Abfallbewirtschaftung hat man nun ein Jahr lang Erfahrungswerte gesammelt. Herr Cina möchten wissen, wie sich schlussendlich die Systemänderung auf dies Zahlen ausgewirkt hat.

Gemeindepräsident Gilles Florey orientiert die Versammlung über die Ein- und Ausgaben im Regiebetrieb Abfall. Gemeinderat Yannick Cina fügt an, dass im Jahre 2017 ca. 800 Tonnen an die UTO überführt wurden – im Jahr 2018 waren es nur noch 210 Tonnen

Reinhold Cina vergleicht die Konten Sammelstelle und Verbrennungsanlage und hält fest, dass diese nicht richtig budgetiert wurden. Gemeinderat Yannick Cina sieht den Grund darin, dass man für die Aufteilung der Aufwendungen in diesen beiden Bereichen auf die Erfahrungswerte des Unterwallis zurückgegriffen hatte. Gemeinderat Marcel Chastonay hält fest, dass die Kosten der Sackgebühr abgedeckt sind. Gemeinderat Yannick Cina sieht das Problem eher bei der Sammelstelle Chêtroz. Die Kosten sind in diesem Bereich darüber. Aus diesem Grund prüft die Stadt Siders derzeit eine Übernahme der Chêtroz durch die UTO, welche eine kostengünstigere Verwaltung aufweist.

Rolf Marti bemängelt die Organisation der Kartonabfuhr – die Transportfirma kann den Umfang fast nicht bewältigen und ist jeweils tief in die Nacht noch unterwegs. Gemeinderat Yannick Cina informiert die Versammlung, dass die Transportfirma bereits angegeben hat, dass diese einen anderen Sammeltag wünscht. Die Grundproblematik liegt darin, dass nicht nur Haushaltspapier und -Karton gesammelt wird, sondern das Gewerbe ihren Karton und ihr Papier gleichentags hinterlegen.

Rolf Marti möchte wissen, wo sie als Gewerbe diese Materialien entsorgen müssen. Gemeinderat Yannick Cina hält fest, dass die Firmen ihr Verpackungsmaterial direkt zur UTO bringen können.



Philippe Constantin hält fest, dass die im Reglement nicht klar formuliert wurde, dass es bei den Sammlungen lediglich um das Papier und den Karton der Haushaltungen handelt. Gemeinderat Yannick Cina verweist auf Artikeln 1 und 2 des Reglements, wo dies klar ausgeführt wurde.

Philippe Constantin erkundigt sich, ob die Gemeinde nicht ein Konzept für die Gewerbetreibenden erstellen kann und dies verursachergerecht nach Tonnen den jeweiligen Firmen in Rechnung stellt. Gemeinderat Yannick Cina wird diese Anregung aufnehmen und prüfen.

4.5. Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 9. Mai 2019 die Jahresrechnung 2018 in seiner vorliegenden Form.

Antrag an die Urversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, die Jahresrechnung 2018 bestehend aus der *Bestandesrechnung*, *Laufenden Rechnung* und der *Investitionsrechnung* zu genehmigen.

Ja:	21
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Der Gemeindepräsident dankt für das Vertrauen und reicht den Dank an Gemeinderat Vincent Epiney, die Verwaltung und die Revision weiter.

5. Verschiedenes

Marcel Locher:

erkundigt sich, was mit der Mehrwertabschöpfung der Parzellen in der Landwirtschaft geschieht. Der Gemeinderat hat der Bevölkerung versprochen, diese Angelegenheit zu überarbeiten und darüber zu informieren.

Gemeindepräsident Gilles Florey führt aus, dass der Gemeinderat anlässlich einer Informationssitzung am 28. Mai 2019 dies im Detail behandelt hat. Ein Jurist war zugegen und hat zudem den rechtlichen Aspekt der Mehrwertabschöpfung erläutert.

Ignace Bittel:

Die heutige Verwaltung kann nicht dafür – es ist nur Schade, dass die Gemeinde so viel Geld verloren hat. Er sieht die Möglichkeit, dass die Gemeinde über das Info Salgesch die breite Bevölkerung darüber in Kenntnis setzt.



Er appelliert an den Gemeinderat, hier zukünftig vorbildlich zu sein – z.B. muss für die Schnittenstrasse als Flurstrasse ein sauberes Reglement für die zukünftige Mehrwertabschöpfung erstellt werden. Dies um die Einträge in das Grundbuch (Lastenverzeichnis) vorzunehmen. Dies solle vorgängig durchgeführt werden, noch bevor die Schnittenstrasse zur Gemeindestrasse ausgebaut wird.

Gemeindepräsident Gilles Florey: Es obliegt dem Gemeinderat darüber zu befinden, ob ein Mehrwertverfahren eingeleitet werden muss – oder nicht.

Fernando Cina:

Herr Cina möchte Informationen zum Thema Raumplanungsgesetz erhalten. Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass eine eigens dafür einberufene Kommission in diesem Bereich aktiv ist.

Marcel Dreier:

Herr Dreier ersucht den Gemeinderat Massnahmen zu treffen, damit es nach Regenfällen an der Bahnhofstrasse keine derart grosse Wasserpfützen entstehen. Gemeinderat Marcel Chastonay räumt ein, dies im letzten Jahr noch nicht angegangen zu sein. Derzeit hat er Kontakt mit Unternehmungen, welche den Belag ausbessern werden.

Rolf Marti:

Hält fest, dass an der unteren Wasserleitung Mengis geraume Zeit kein Wasser floss. Kann man seitens der Gemeinde nicht eher Wasser einlassen? Gemeinderat Yannick Cina führt aus, woher das Wasser der Leitung Mengis stammt. Es reicht aus, eine Schalte umzustellen.

Rolf Marti:

Erkundigt sich, weshalb der Mittagstisch nicht selbsttragend ist. Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass es durchaus ein Entscheid sein kann, dass der Mittagstisch selbsttragend ist.

Marcel Locher:

Möchte wissen, weshalb die Gemeinde nicht einen Entscheid fällen könnte, dass man die Verstorbenen in der Kirche aufbahren kann. Die Aufbahrungskapelle ist in seinen Platzverhältnissen nicht ideal konzipiert. Vizepräsident Stéphane Revey hat Bedenken zu einem solchen Vorgehen. Walter Cina hält fest, dass in St. Luc in der Kirche aufgebahrt wird.

Ignace Bittel:

Was spricht dagegen, dass man das Schulhaus nicht doch auf der Zivilschutzanlage bauen würde. Ist der Standort des neuen Schulhauses zu diesem Zeitpunkt bereits definitiv festgelegt?

Gemeinderätin Rebecca Cina sieht den Grund des Standortes im Entscheid einer Jury, welcher in einem Prozess entstanden ist und so eine Basis für den Architekturwettbewerb geschaffen hat.



Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass man über zwei Jahre darüber beraten hat und nun einen guten Kompromiss für die beste Variante eines neuen Schulhausstandortes in Salgesch gefunden hat. Nun geht es weiter mit dem Vorprojekt und anschliessen mit dem Bauprojekt.

Elisabeth Zurbriggen:

Wird Roter Platz nachher wieder eingeplant?

Gemeindepräsident Gilles Florey bejaht die Frage – sieht hier jedoch die Möglichkeit dies in einer anderen Form zu gestalten. Es gilt auch alte Gewohnheiten zu hinterfragen.

Ignace Bittel:

Will wissen, welche Personen in der Jury die Bevölkerung von Salgesch vertreten haben.

Harald Glenz informiert die Versammlung, das unter Anderen auch er in der Jury, zusammen mit vielen Architekten, tätig war. Er hält fest, dass man bei einer Standortänderung mit dem ganzen Projekt wiederum von vorne beginnen müsste. Es gilt immer einen Kompromiss zu suchen.

Beat Brenner erinnert daran, dass man damals eine Mehrzweckhalle auf der Zivilschutzanlage vorgesehen hatte. Von einem Schulhaus war hier nie die Sprache. Die Schweizer Armee wollte sich gar mit einer Million Franken beteiligen. Der Gemeinderat hat dann jedoch befürchtet, dass die Gemeindefinanzen den Unterhalt dieser Mehrzweckhalle nicht stemmen kann. Beat Brenner findet den Standort des heutigen Projektes ruhiger und besser – zudem müsste vorher geprüft werden, ob das Gewicht eines Schulhauses samt Turnhalle auf der ZSA statisch ohne weiteres möglich wäre. Gemeindepräsident Gilles Florey fügt an, dass der Architekt von damals ebenfalls in der Jury teilgenommen hat und immer von zwei Teilen sprach, welche auf der ZSA geplant worden wären. Dieser Architekt war nicht wirklich überzeugt von der Idee. Für den Gemeindepräsidenten gilt die jetzige Variante als die Beste.

Philippe Constantin:

Erkundigt sich, ob das alte Schulhaus bestehenbleibt. Gemeindepräsident Gilles Florey bejaht dies.

Zum Thema Wohnen im Alter informiert **Gemeinderat Didier Cina** die Anwesenden, dass das Baudossier von den Bauherren zurückgezogen wurde. Die Einspruchpunkte und Kantonsbedenken wurden nach der Überarbeitung des Baudossiers ausgeräumt. Es mussten Verbesserungen am Projekt vorgenommen werden.

Harald Glenz:

Weist den Gemeinderat darauf hin, dass das neue Projekt der Bevölkerung vorgestellt werden muss – die Zufahrt zur Tiefgarage wurde abgeändert.



Ignace Bittel:

Erkundigt sich zum Stand der Teufelsbrücke. Gemeinderat Didier Cina informiert die Versammlung das seitens der SBB viel Vorarbeit geleistet wurde. Die Brücke wird instand gestellt. Auch werden die Zugänge zur Brücke verbessert. Die reinen Sanierungskosten der Brücke übernimmt die SBB – die Gemeinde kümmert sich um die Zugänge.

Elisabeth Zurbriggen:

Dankt Allen, welche sich für die Öffentlichkeit einsetzen.

Ignace Bittel:

Bittet den Gemeinderat, die immer näherkommenden Helikopter-Sprühflüge am Dorfrand zu unterbinden. Gemeindepräsident Gilles Florey hält fest, dass hier bereits interveniert wurde.

Reinhold Cina:

Möchte wissen, wie weit das neue Parkplatzreglement vorangeschritten ist. Gemeinderat Yannick Cina informiert, dass eine öffentliche Auflage dieses Dossier vollzogen wurde. Es gilt noch eine einzelne Einsprache zu behandeln. Im Polizeireglement ist das Parkieren grundsätzlich geregelt. Gemeinderat Yannick Cina wird diese letzte Pendenza nächstens angehen.

Gemeindepräsident Gilles Florey dankt allen Gemeinderäten für ihre wertvolle Arbeit zu Wohle der Gemeinde Salgesch und lädt die Bevölkerung zu einem guten Tropfen Wein ein.

GEMEINDE SALGESCH

Der Präsident

Der Schreiber

sig.

Gilles Florey

sig.

Stefan Schmidt